

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Arbeitsvertrag

Contrat de travail

Contratto di lavoro

■ Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds des Zahntechnikgewerbes

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf Artikel 60 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002, den Berufsbildungsfonds der VZLS-Stiftung Zahntechnik des Verbands Zahn technischer Laboratorien der Schweiz (VZLS) gemäss dem Reglement vom 21. Mai 2005 allgemein verbindlich erklärt ².

Der Beschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt unbefristet. Sie kann vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie widerrufen werden.

Reglement für den Nationalen Berufsbildungsfonds Zahntechnik (Berufsbildungsfonds-Reglement)

1. Abschnitt: Einleitung

Art. 1 Grundlagen

¹ Die Stiftung für die berufliche Aus- und Weiterbildung in der Zahntechnik (VZLS-Stiftung Zahntechnik) trägt als Organisation der Arbeitswelt die Verantwortung für den Unterhalt und die Entwicklung eines umfassenden, nachhaltigen und zukunftsorientierten beruflichen Bildungsangebots der Zahntechnik in der Schweiz.

² Gestützt auf Art. 3 der Stiftungsurkunde der VZLS-Stiftung Zahntechnik erlässt der Stiftungsrat das vorliegende Reglement für einen Nationalen Berufsbildungsfonds Zahntechnik.

Art. 2 Name

¹ Unter dem Namen "Nationaler Berufsbildungsfonds Zahntechnik" (nachstehend mit Fonds Zahntechnik bezeichnet) besteht im Sinne von Art. 60 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002 (BBG; SR 412.10) ein Berufsbildungsfonds der VZLS-Stiftung Zahntechnik.

Art. 3 Zweck

¹ Der Fonds Zahntechnik hat zum Ziel, gesamtschweizerisch die berufliche Grundbildung, die höhere Berufsbildung sowie die berufsorientierte Weiterbildung in der Zahntechnik zu fördern.

² Die dem Fonds Zahntechnik unterstellten Betriebe leisten zur Erreichung des Fondszweckes Beiträge gemäss Art. 9 dieses Reglements.

2. Abschnitt: Geltungsbereich

Art. 4 Räumlicher Geltungsbereich

¹ Der Fonds Zahntechnik gilt für die ganze Schweiz.

Art. 5 Betrieblicher Geltungsbereich

¹ Der Fonds Zahntechnik gilt für alle zahntechnischen Betriebe.

² Als zahntechnischer Betrieb gilt jede Betriebsstätte, in welcher zahntechnische Arbeiten und Produkte erstellt, bearbeitet, gefertigt oder repariert werden.

³ Keine Rolle bei der Qualifizierung eines zahntechnischen Betriebes bzw. einer Betriebsstätte spielt deren Rechtsform, die Trägerschaft oder die Namensgebung, insbesondere also:

- zahntechnische Laboratorien, Labors, Studios, Ateliers, Werkstätten;
- zahntechnische Abteilungen in Zahnarztpraxen;
- zahntechnische Abteilungen an öffentlichen zahnmedizinischen Instituten, Polikliniken, Spitälern oder Universitäten etc.;
- zahntechnische Servicestellen und -abteilungen in Dental-Industrie und -Fachhandel in der Schweiz.

Art. 6 Persönlicher Geltungsbereich

¹ Der Fonds Zahntechnik gilt für alle Betriebe oder Betriebsteile, die Leistungen gemäss Art. 5 erbringen und branchentypische Arbeitsverhältnisse mit folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufweisen:

- Personen mit einem anerkannten Abschluss einer beruflichen Grundausbildung als Zahntechnikerin bzw. Zahntechniker;
- Personen mit anerkannten Abschlüssen einer höheren Berufsbildung in Zahntechnik;
- Personen ohne Abschlüsse gemäss Buchstabe a. und/ oder b. und angeleitete Personen, die Leistungen gemäss Art. 5 erbringen.

² Lernende sind vom persönlichen Geltungsbereich ausgeschlossen.

Art. 7 Geltung für den einzelnen Betrieb oder Betriebsteil

¹ Der Fonds Zahntechnik gilt für diejenigen Betriebe und Betriebsteile, welche sowohl in den räumlichen wie in den betrieblichen wie auch in den persönlichen Geltungsbereich des Fonds Zahntechnik fallen.

3. Abschnitt: Leistungen des Fonds Zahntechnik

Art. 8 Generelle Leistungen zugunsten der Berufsbildung

¹ Über den Fonds Zahntechnik werden die folgenden Leistungen im Bereich der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und der berufsorientierten Weiterbildung ganz oder teilweise finanziert:

- Aus- und Weiterbildung der Berufsfachschullehrerinnen und -lehrer Zahntechnik an den Berufsfachschulen sowie der Dozentinnen und Dozenten an der Höheren Fachschule Zahntechnik Schweiz;
- Massnahmen für die Rekrutierung von geeigneten Lehrkräften für Zahntechnik an den Berufsfachschulen sowie an der Höheren Fachschule Zahntechnik Schweiz;
- Deckung von Kosten für überbetriebliche Kurse (üK), soweit die Kosten nicht durch die Lernenden oder die Lehrbetriebe getragen werden oder nicht durch staatliche Zuwendungen und Beiträge gedeckt sind;
- Deckung von Infrastrukturkosten für den Betrieb der Höheren Fachschule Zahntechnik Schweiz;

e. Abgeltung der Kosten der Schulleitung, der Schuldirektorinnen und -direktoren und des zentralen Schulsekretariats der Höheren Fachschule Zahntechnik Schweiz;

f. Deckung der Kurskosten für von der berufsfeldbezogenen Koordinationsstelle für modulare Weiterbildung Dental (BEKOM Dental) akkreditierte Module und Bausätze sowie der Modulabschlüsse und Prüfungen, soweit diese durch die Höhere Fachschule Zahntechnik Schweiz durchgeführt werden und nicht durch die Kurs- und Prüfungsgebühren und staatliche Zuwendungen gedeckt sind;

g. Deckung von Kosten für Kursmaterialien, Unterrichtsunterlagen und -hilfen für die vom BEKOM Dental akkreditierten Module, soweit diese durch die Höhere Fachschule Zahntechnik Schweiz durchgeführt werden und diese nicht durch die Kurs- bzw. Prüfungsgebühren und staatliche Zuwendungen gedeckt sind;

h. Massnahmen zur Qualitätssicherung der höheren Berufsbildung sowie der berufsorientierten Weiterbildung und der damit zusammenhängenden Projekte für die Weiterentwicklung.

² Der Stiftungsrat der VZLS-Stiftung Zahntechnik kann darüber hinaus finanzielle Beiträge an alle weiteren Massnahmen und Projekte beschliessen, soweit sie sich aus der Zweckbestimmung dieses Reglements ergeben und die Berufsbildung Zahntechnik durch den VZLS oder durch die Höhere Fachschule Zahntechnik Schweiz fördern.

³ Der Fonds Zahntechnik gewährt keine Leistungen in Form von Stipendien oder Kostenübernahmen von Kurs-, Seminar- und Ausbildungskosten an einzelne Teilnehmer/innen von Aus- und Weiterbildungsangeboten.

4. Abschnitt: Finanzierung

Art. 9 Grundlage

¹ Grundlage der Berechnung der Beiträge an den Fonds Zahntechnik ist der jeweilige Betrieb gemäss Art. 5 und dessen Gesamtzahl der Arbeitsverhältnisse gemäss Art. 6.

² Für Personen in Teilzeitanstellungsverhältnissen müssen Beiträge geleistet werden, sofern sie der obligatorischen Versicherung gemäss Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (BVG) unterstehen.

³ Einzelpersonenbetriebe sind beitragspflichtig.

⁴ Der Beitrag an den Fonds Zahntechnik wird aufgrund der jährlich aktualisierten Betriebsliste der Paritätischen Berufskommission des Gesamtarbeitsvertrages Zahntechnik erhoben.

Art. 10 Beitragshöhe

¹ Die Beitragssätze betragen für die Betriebe gemäss Art. 5 in

- | | |
|--|-------------|
| a. Kategorie A Betriebe ohne Mitarbeitende | CHF 425.- |
| b. Kategorie B Betriebe mit 1 - 2 Mitarbeitenden | CHF 600.- |
| c. Kategorie C Betriebe mit 3 - 5 Mitarbeitenden | CHF 825.- |
| d. Kategorie D Betriebe mit 6 - 19 Mitarbeitenden | CHF 975.- |
| e. Kategorie E Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitenden | CHF 1'200.- |

² Der Beitrag der Mitglieder des Verbandes Zahn technischer Laboratorien der Schweiz VZLS ist zu 50% im Verbandsbeitrag an den VZLS enthalten. Der VZLS und seine Sektionen leisten in diesem Umfang direkte Beiträge an den Fonds Zahntechnik oder erbringen direkte Leistungen im Sinne von Art. 8, welche in diesem Rahmen den Fonds Zahntechnik entlasten.

³ Der jährlich geschuldete Beitrag wird zu maximal 20% für die Grundbildung, zu maximal 50% für die berufsorientierte Weiterbildung und zu maximal 30% für die höhere Berufsbildung eingesetzt. Die Beitragsrechnungen weisen aus, in welchem Umfang die Teilbeiträge für die Förderung der Grundbildung, der berufsorientierten Weiterbildung und der Höheren Berufsbildung eingesetzt werden.

⁴ Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich.

⁵ Der Beitrag an den Fonds Zahntechnik ist innert 30 Tagen zahlbar. Danach ist ein Verzugszins von 5% geschuldet.

⁶ Säumige Betriebe haben für jede Mahnung eine Bearbeitungsgebühr von pauschal CHF 50.- zu tragen.

⁷ Die Beitragssätze nach Absatz 1 gelten als indexiert nach dem Landesindex für Konsumentenpreise am 1. Januar 2006. Sie werden alle zwei Jahre überprüft und gegebenenfalls dem jeweils aktuellen Landesindex für Konsumentenpreise angepasst.

Art. 11 Befreiung von der Beitragspflicht

¹ Ein Betrieb, der einen Anspruch auf Reduktion oder Befreiung der Beitragspflicht an den Fonds Zahntechnik geltend machen will, muss innert 20 Tagen seit Zustellung der Beitragsrechnung an den Ausschuss des Stiftungsrates der VZLS-Stiftung Zahntechnik ein schriftliches und begründetes Befreiungsgesuch einreichen. Das Befreiungsgesuch muss einen Antrag enthalten und eine allfällige geltend gemachte Reduktion der Beitragspflicht quantifizieren, begründen und die zur Förderung des gleichen Zweckes erbrachten Beiträge belegen.

² Nach Ablauf der 20-tägigen Frist gilt die Beitragsrechnung im gestellten Umfang vom unterstellten Betrieb als definitiv akzeptiert.

³ Die Befreiung der Beitragspflicht richtet sich nach Art. 60 Abs. 4 und 6 BBG in Verbindung mit Art. 68 Abs. 4 der Verordnung über die Berufsbildung (BBV; SR 412.101).

⁴ Beiträge an die Paritätische Berufskommission des Gesamtarbeitsvertrages Zahntechnik führen nicht zu einer Reduktion des Beitrages an den Fonds Zahntechnik gemäss diesem Reglement. Der Fonds Zahntechnik ist mit dem Fonds der Paritätischen Berufskommission derart koordiniert, dass durch den Bildungsfonds Zahntechnik gemäss diesem Reglement keine Leistungen für den gleichen Zweck oder allenfalls ergänzende Leistungen finanziert werden.

Art. 12 Begrenzung der Einnahmen

¹ Die Einnahmen aus den Beiträgen dürfen die Vollkosten der Leistungen gemäss Art. 8 im sechsjährigen Durchschnitt unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservebildung nicht übersteigen.

5. Abschnitt: Organisation, Revision und Aufsicht

Art. 13 Aufsichtsorgan

¹ Der Stiftungsrat der VZLS-Stiftung Zahntechnik ist Aufsichtsorgan des Fonds Zahntechnik und führt diesen strategisch.

² Er trägt die Gesamtverantwortung für den Fonds Zahntechnik und ist insbesondere zuständig für

- die Entscheide über die Mittelverwendung des Fonds Zahntechnik;
- den Verteilungsschlüssel gemäss Art. 10 Abs. 3 der jährlich geschuldeten Beiträge;
- die Reservebildung und die allfällige Anlage der Mittel;

d. Einsprachen gegen Entscheide des Ausschusses des Stiftungsrates;

e. das Controlling über den Einsatz der Fördermittel aus dem Fonds Zahntechnik.

Art. 14 Fondskommission

¹ Der Ausschuss des Stiftungsrates der VZLS-Stiftung Zahntechnik agiert als Fondskommission und führt als leitendes Organ den Fonds Zahntechnik operativ.

² Er entscheidet insbesondere über

- die Unterstellung eines Betriebes unter den Fonds Zahntechnik;
 - die Beitragsausscheidung in Konkurrenz zu einem anderen Berufsbildungsfonds im Einvernehmen mit der Leitung dieses Fonds;
 - Einsprachen gegen Beitragsgesuche oder Befreiungsgesuche;
- ³ Er genehmigt das Budget für den Fonds Zahntechnik und beaufichtigt die Geschäftsstelle.

Art. 15 Geschäftsstelle

¹ Sekretariat und Administration für den Fonds Zahntechnik werden durch die Geschäftsstelle der VZLS-Stiftung Zahntechnik geführt.

² Die Geschäftsstelle vollzieht das Berufsbildungsfonds-Reglement im Rahmen ihrer Kompetenzen.

³ Sie ist insbesondere verantwortlich für den Einzug der Beiträge, die Auszahlung der Leistungen gemäss Art. 8 in Verbindung mit dem genehmigten Budget, die Administration und die Buchführung.

Art. 16 Rechnung, Revision und Buchführung

¹ Die Geschäftsstelle führt den Fonds Zahntechnik als eigenständiges Konto mit eigenständiger Geschäftsbuchführung, Erfolgsrechnung, Bilanz und mit eigener Kostenstelle.

² Die Jahresrechnung des Fonds Zahntechnik wird im Rahmen der jährlichen Revision der Rechnung der VZLS-Stiftung Zahntechnik durch deren Revisionsstelle geprüft.

³ Als Rechnungsperiode gilt das Kalenderjahr.

Art. 17 Aufsicht

¹ Der Fonds Zahntechnik untersteht gemäss Art. 60 Abs. 7 BBG der Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT).

² Die Rechnung des Fonds Zahntechnik und der Revisionsbericht werden dem BBT zur Kenntnisnahme eingereicht.

6. Abschnitt: Genehmigung, Allgemeinverbindlicherklärung und Auflösung

Art. 18 Genehmigung

¹ Das vorliegende Reglement für den Fonds Zahntechnik tritt mit Genehmigung durch die Delegiertenversammlung des Verbandes Zahn technischer Laboratorien der Schweiz VZLS am 21. Mai 2005 in Kraft.

² Der Stiftungsrat hat Auftrag und Kompetenz, den Fonds Zahntechnik durch den Bundesrat im Sinne des BBG für allgemeinverbindlich erklären zu lassen

Art. 19 Allgemeinverbindlicherklärung

¹ Die Allgemeinverbindlicherklärung richtet sich nach dem Beschluss des Bundesrates.

Art. 20 Auflösung

¹ Kann der Fondszweck nicht mehr erreicht werden oder entfällt die gesetzliche Grundlage, so löst der Stiftungsrat der VZLS-Stiftung Zahntechnik mit Zustimmung des BBT den Fonds Zahntechnik auf.

² Ein allfälliges verbleibendes Fondsvermögen wird zur Nutzung dem Stiftungskapital der VZLS-Stiftung Zahntechnik zugeführt.

Bern / Lenzburg, 21. Mai 2005

Präsident des Stiftungsrates: Jean-Pierre Gertsch

Sekretär des Stiftungsrates: Dr. Christian Ruetz

Bern, 6. Dezember 2006

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

1 SR 412.10

2 Bundesratsbeschluss vom 28. November 2006, publiziert im Bundesblatt vom 19. Dezember 2006.

■ Déclaration de force obligatoire générale du fonds en faveur de la formation professionnelle de la technique dentaire

Le Conseil fédéral suisse, en vertu de l'art. 60, al. 3, de la loi fédérale du 13 décembre 2002 sur la formation professionnelle¹, a déclaré de force obligatoire générale le fonds en faveur de la formation professionnelle de la Fondation ALPDS de technique dentaire de l'Association des laboratoires de prothèse dentaire de Suisse (ALPDS) prévu par le règlement du 21 mai 2005².

L'arrêté concernant la déclaration de force obligatoire générale entre en vigueur le 1er janvier 2007. La déclaration de force obligatoire générale est valable pour une durée illimitée. Elle peut être révoquée par l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie.

Règlement du Fonds national en faveur de la formation professionnelle en technique dentaire (Règlement du Fonds en faveur de la formation professionnelle)

Chapitre 1: Introduction

Art. 1 Bases

¹ En tant qu'organisation du monde du travail, la Fondation pour la formation et le perfectionnement professionnel dans la technique dentaire (Fondation ALPDS de technique dentaire) endosse la responsabilité de la poursuite et du développement d'une large offre de formation professionnelle durable et orientée vers l'avenir, de techniques dentaires en Suisse.

² Sur la base de l'art 3 de l'acte de fondation de la Fondation ALPDS de technique dentaire, le Conseil de fondation édicte le présent règlement pour un Fonds national en faveur de la formation professionnelle en technique dentaire.

Art. 2 Appellation

¹ Sous l'appellation "Fonds national de formation professionnelle en technique dentaire" (désigné ci-après par Fonds de technique dentaire) est créé, selon l'art. 60 de la loi sur la formation professionnelle du 13 décembre 2002 (LFPr; SR 412.10), un Fonds de

formation professionnelle de la Fondation ALPDS de technique dentaire.

Art. 3 But

¹ Le Fonds de technique dentaire a pour but de promouvoir dans toute la Suisse, la formation de base professionnelle, la formation professionnelle supérieure ainsi que le perfectionnement axé sur la profession dans la technique dentaire.

² Les entreprises assujetties au Fonds de technique dentaire contribuent à atteindre les objectifs du fonds selon l'art. 9 du présent règlement.

Chapitre 2: Champ d'application

Art. 4 Champ d'application local

¹ Le Fonds de technique dentaire s'applique dans toute la Suisse.

Art. 5 Champ d'application entrepreneurial

¹ Le Fonds de technique dentaire s'applique à toutes les entreprises de technique dentaire.

² Est considéré comme entreprise de technique dentaire, tout établissement dans lequel sont réalisés des travaux de technique dentaire, sont mis en œuvre, fabriqués ou réparés des produits de technique dentaire.

³ La forme juridique, l'autorité responsable ou la dénomination ne jouent aucun rôle pour qualifier une entreprise ou un établissement de technique dentaire, parmi ceux-ci notamment:

- les laboratoires de technique dentaire, labos, studios, ateliers;
- les services de technique dentaire dans les cabinets de dentistes;
- les services de technique dentaire dans les instituts de médecine dentaire publics, les polycliniques, hôpitaux ou universités, etc.;
- les postes et départements de services dentaires dans l'industrie dentaire et le commerce dentaire spécialisé en Suisse.

Art. 6 Champ d'application personnel

¹ Le Fonds de technique dentaire s'applique à toutes les entreprises ou sections d'entreprises qui fournissent des prestations selon l'art. 5 et présentent des rapports de travail caractéristiques de la branche avec les collaboratrices et collaborateurs suivants:

- personnes ayant un diplôme reconnu de formation professionnelle de base comme technicienne ou technicien dentiste; (BBT).
- personnes ayant un diplôme reconnu de formation professionnelle supérieure en technique dentaire;
- personnes sans diplôme selon les lettres a ou b et personnes sans formation, en mesure de fournir les prestations définies à l'art. 5.

² Les apprenants sont exclus du champ d'application personnel.

Art. 7 Application pour les entreprises ou sections d'entreprises individuelles

¹ Le Fonds de technique dentaire s'applique aux entreprises et sections d'entreprises de la technique dentaire, aussi bien dans le champ d'application local, entrepreneurial ou personnel du Fonds de technique dentaire.

Chapitre 3: Prestations du Fonds de technique dentaire

Art. 8 Prestations générales au profit de la formation professionnelle

¹ Les prestations suivantes dans le domaine de la formation professionnelle initiale, de la formation professionnelle supérieure et de la formation continue à des fins professionnelles, sont en totalité ou en partie financées par le Fonds de technique dentaire:

- formation et perfectionnement des enseignants de l'école professionnelle et des professeurs spécialisés en technique dentaire dans les écoles professionnelles, ainsi que des chargés de cours dans l'école supérieure de technique dentaire suisse;
- mesures pour le recrutement d'enseignants spécialisés dans la technique dentaire pour les écoles professionnelles, ainsi que pour l'école supérieure de technique dentaire suisse;
- couverture des frais pour des cours hors entreprise (CHE), dans la mesure où ceux-ci ne sont pas compris dans les frais de scolarité des apprenants ni pris en charge par l'école ou par des subventions ou cotisations publiques;
- couverture des frais d'infrastructure pour l'exploitation de l'école supérieure de technique dentaire suisse;
- indemnisation de la direction d'école, des directeurs d'école et du secrétariat scolaire de l'école supérieure de technique dentaire suisse;
- couverture le frais de cours pour les modules accrédités par le CECOM Dentaire, ainsi que pour contrôle des compétences et pour les examens, dans la mesure où ceux-ci sont effectués par l'école supérieure de technique dentaire suisse et ne sont pas couverts par les frais de scolarité et d'examen, ni par des subventions publiques;
- couverture des coûts pour le matériel de cours, les documents et auxiliaires d'enseignement pour les modules accrédités par le CECOM dentaire, dans la mesure où ceux-ci sont effectués par l'école supérieure de technique dentaire suisse et ne sont pas couverts par les frais de scolarité et d'examen, ni par des subventions publiques;
- mesures pour l'assurance qualité de la formation professionnelle supérieure ainsi que du perfectionnement axé sur la profession, ainsi que pour les projets de développement qui y sont relatifs;

² Le Conseil de la Fondation ALPDS de technique dentaire peut, en outre, décider d'attribuer des contributions financières à toutes les autres mesures et projets, dans la mesure où ils résultent d'affectations du présent règlement et promeuvent la formation professionnelle ou le perfectionnement en technique dentaire par l'intermédiaire de l'ALPDS ou de l'école supérieure de technique dentaire suisse.

³ Le Fonds de technique dentaire n'accorde aucune prestation sous forme de bourses ou de prises en charge de coûts de cours, séminaires ou formation, à des participant(e)s individuel(le)s à des offres de formation ou de perfectionnement.

Chapitre 4: Financement

Art. 9 Base

¹ La base du calcul des cotisations au Fonds de technique dentaire est l'entreprise, selon l'art. 5, et le nombre total de contrats de travail, selon l'art. 6.

² Les personnes employées à temps partiel sont assujetties aux cotisations dans la mesure où elles sont soumises à l'assurance obligatoire selon la loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité du 25 juin 1982 (LPP).

³ Les entreprises d'une seule personne sont assujetties aux cotisations.

⁴ La cotisation au Fonds de technique dentaire est perçue sur la base de la liste d'entreprises de la Commission paritaire professionnelle de la convention collective de travail de la technique dentaire, actualisée chaque année.

Art. 10 Montant de la cotisation

¹ Les montants des cotisations pour les entreprises selon l'art 5 sont les suivants:

a. Catégorie A Entreprises sans collaborateur	CHF 425.-
b. Catégorie B Entreprises employant 1 à 2 collaborateurs	CHF 600.-
c. Catégorie C Entreprises employant 3 à 5 collaborateurs	CHF 825.-
d. Catégorie D Entreprises employant 6 à 19 collaborateurs	CHF 975.-
e. Catégorie E Entreprises employant plus de 20 collaborateurs	CHF 1'200.-

² La moitié de la cotisation des membres de l'ALPDS, l'Association des laboratoires de prothèse dentaire de Suisse, est comprise dans la contribution de l'association à l'ALPDS. L'ALPDS et ses sections fournissent, dans ce cadre, des contributions directes au Fonds de technique dentaire ou des prestations directes dans le sens de l'art 8, déchargeant ainsi le Fonds de technique dentaire.

³ La cotisation annuelle redevable est utilisée comme suit: 20 % maximum pour la formation professionnelle initiale, 50 % maximum pour la formation continue à des fins professionnelles et 30 % maximum pour la formation professionnelle supérieure. Les factures des cotisations justifient dans quelle mesure les montants partiels pour la promotion de la formation professionnelle initiale, pour la formation continue à des fins professionnelles et pour la formation professionnelle supérieure sont utilisés.

⁴ La facturation est effectuée une fois par année.

⁵ La cotisation au Fonds de technique dentaire est payable dans les 30 jours. Passé ce délai, un intérêt moratoire de 5 % est dû.

⁶ Les entreprises en retard de paiement doivent supporter, pour chaque sommation, des frais de traitement d'un montant de CHF 50.-.

⁷ Les montants des cotisations selon l'alinéa 1 sont indexés selon l'index suisse des prix à la consommation au 1er janvier 2006. Ils sont révisés tous les deux ans et, le cas échéant, réadaptés en fonction de l'index suisse des prix à la consommation en vigueur.

Art. 11 Libération de l'obligation de cotiser

¹ Une entreprise qui veut faire valoir une revendication sur la réduction ou la libération de l'obligation de cotiser doit, dans les 20 jours après la remise de la facture de cotisation, adresser une demande d'exonération écrite et motivée au Comité du Conseil de fondation de la Fondation ALPDS de technique dentaire. La demande d'exonération doit comporter une requête et quantifier une éventuelle réduction rendue valable de l'obligation de cotisation, justifier et documenter les cotisations versées pour promouvoir le même but.

² Après expiration du délai de 20 jours, la facture des cotisations est considérée comme définitivement acceptée, pour le montant demandé à l'entreprise assujettie.

³ La libération de l'obligation de cotiser est réglementée selon l'art. 60 alinéas 4 et 6 de la LFPr, conjointement avec l'art. 68 al. 4 de l'ordonnance sur la formation professionnelle (OFPr; RS 412.101).

⁴ Selon le présent règlement, les cotisations à la Commission paritaire professionnelle de la convention collective de travail de la technique dentaire n'entraînent pas de réduction de la cotisation au Fonds de technique dentaire. Le Fonds de technique dentaire est coordonné avec le Fonds de la Commission paritaire professionnelle, de manière qu'aucune prestation visant le même but ou, le cas échéant, des prestations complémentaires ne soient financées par le Fonds de formation en technique dentaire.

Art. 12 Limitation des recettes

¹ Les recettes provenant des cotisations ne doivent pas excéder, en moyenne sur six ans, les coûts totaux des prestations selon l'art. 8, compte tenu de la constitution d'une réserve raisonnable.

Chapitre 5: Organisation, révision et surveillance

Art. 13 Organe de surveillance

¹ Le Conseil de fondation de la Fondation ALPDS de technique dentaire est l'organe de surveillance du Fonds de technique dentaire; il le dirige stratégiquement.

² Il endosse la responsabilité totale pour le Fonds de technique dentaire et est compétent, en particulier:

- pour les décisions sur l'utilisation des ressources du Fonds de technique dentaire;
- pour la clé de répartition selon l'art. 10 al. 3 des cotisations annuelles dues;
- pour la constitution de réserves et l'éventuel placement des ressources;
- pour les oppositions aux décisions du Comité du Conseil de fondation;
- pour le contrôle de l'utilisation des ressources de promotion provenant du Fonds de technique dentaire.

Art. 14 Commission du Fonds

¹ Le Comité du Conseil de fondation de la Fondation ALPDS de technique dentaire agit comme Commission du Fonds et dirige de manière opérationnelle le Fonds de technique dentaire en tant qu'organe de direction.

² Il décide en particulier de:

- l'affectation d'une entreprise au Fonds de technique dentaire;
- la suppression de cotisations en concurrence avec un autre fonds de formation professionnelle, en accord avec la direction de ce fonds;
- des oppositions aux demandes de cotisations ou aux demandes d'exonération.

³ Il adopte le budget pour le Fonds de technique dentaire et supervise le Bureau.

Art. 15 Bureau

¹ Le secrétariat et l'administration pour le Fonds de technique dentaire sont dirigés par le secrétariat de la Fondation ALPDS de technique dentaire.

² Le secrétariat applique le règlement du Fonds en faveur de la formation professionnelle dans le cadre de ses compétences.

³ Il est en particulier responsable de la perception des cotisations, du versement des prestations selon l'art. 8 en liaison avec le budget adopté, de l'administration et de la comptabilité.

Art. 16 Facturation, révision et comptabilité

¹ Le Bureau gère le Fonds de technique dentaire comme un compte autonome avec sa comptabilité de bureau autonome, ses résultats, son bilan et son propre centre de frais.

² La facturation annuelle du Fonds de technique dentaire est contrôlée par l'organe de révision, dans le cadre de la révision annuelle des comptes de la Fondation ALPDS de technique dentaire.

³ La période comptable est l'année civile.

Art. 17 Surveillance

¹ Selon l'art. 60 al. 7 de la LFPr, le Fonds de technique dentaire dépend de l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT).

² Les comptes du Fonds de technique dentaire et le rapport de révision sont remis à l'OFFT pour information.

Chapitre 6: Approbation, déclaration de force obligatoire générale et résiliation

Art. 18 Approbation

¹ Le présent règlement du Fonds de technique dentaire entre en vigueur le 21 mai 2005, avec l'approbation par l'assemblée des délégués de l'Association des laboratoires de prothèse dentaire de Suisse ALPDS.

² Le Conseil de fondation a mandat et compétence pour faire homologuer le Fonds de technique dentaire avec force obligatoire générale par le Conseil fédéral, dans l'esprit de la LFPr.

Art. 19 Déclaration de force obligatoire générale

¹ La déclaration de force obligatoire générale s'aligne selon la décision du Conseil fédéral.

Art. 20 Résiliation

¹ Si le but du Fonds de technique dentaire ne peut plus être atteint ou si la base légale n'existe plus, le Conseil de fondation dissoudra le Fonds de technique dentaire de la Fondation ALPDS de technique dentaire, avec l'accord de l'OFFT.

² Un éventuel actif restant du Fonds de technique dentaire sera transféré au capital de la Fondation ALPDS de technique dentaire.

Berne / Lenzburg, le 21 mai 2005

Président du Conseil de fondation: Jean-Pierre Gertsch

Secrétaire du Conseil de fondation: Christian Ruetz

Berne, le 6 décembre 2006

Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT)

¹ RS 412.10

² Arrêté fédéral du 28 novembre 2006, publié dans la Feuille fédérale du 19 décembre 2006.

■ Conferimento del carattere obbligatorio generale al Fondo professionale della Fondazione odontotecnica

Conformemente all'articolo 60 capoverso 3 della legge del 13 dicembre 20021 sulla formazione professionale, il Consiglio federale ha conferito il carattere obbligatorio generale al Fondo professionale della Fondazione odontotecnica (ALPDS), secondo il regolamento del 21 maggio 2005².

Il decreto di conferimento dell'obbligatorietà generale entra in vigore il 1° gennaio 2007. Il carattere obbligatorio generale è conferito per una durata illimitata. Può essere revocato dall'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia.

Regolamento del Fondo Nazionale Formazione Professionale Odontotecnica (Regolamento del fondo per la formazione professionale)

Sezione 1: Introduzione

Art. 1 Fondamenti

¹ In qualità di organizzazione del mondo del lavoro, la fondazione per la formazione professionale e la formazione continua professionale nel settore dell'odontotecnica (Fondazione Odontotecnica ALPDS) è responsabile per il mantenimento e lo sviluppo di una proposta di formazione professionale completa, duratura e orientata al futuro nell'ambito dell'odontotecnica in Svizzera.

² Sulla base dell'art. 3 dell'atto costitutivo della Fondazione Odontotecnica ALPDS, il Consiglio di fondazione emana il seguente regolamento per un Fondo Nazionale per la Formazione Professionale Odontotecnica.

Art. 2 Denominazione

¹ Sotto la denominazione di "Fondo Nazionale Formazione Professionale Odontotecnica" (in seguito denominato Fondo Odontotecnica), si istituisce un fondo per la formazione professionale della Fondazione Odontotecnica ALPDS ai sensi dell'art. 60 della legge federale del 13 dicembre 2002 (LFPr; RS 412.101) sulla formazione professionale.

Art. 3 Scopo

¹ Il Fondo Odontotecnica mira a promuovere la formazione professionale di base, la formazione professionale superiore, così come la formazione professionale continua nel ramo dell'odontotecnica.

² Per raggiungere lo scopo del fondo, le aziende legate al Fondo Odontotecnica prestano con-tributi ai sensi dell'art. 9 del presente regolamento.

Sezione 2: Campo d'applicazione

Art. 4 Campo d'applicazione territoriale

¹ Il Fondo Odontotecnica è valido in tutta la Svizzera.

Art. 5 Campo d'applicazione aziendale

¹ Il Fondo Odontotecnica è valido per tutte le aziende odontotecniche.

² Per azienda odontotecnica si intende qualsivoglia parte di azienda nella quale si svolgono attività odontotecniche e vengono realizzati, lavorati, fabbricati o riparati prodotti odontotecnici.

³ Nella qualificazione di un'azienda o parte di un'azienda odontotecnica non giocano alcun ruolo la forma giuridica, la gestione o la ragione sociale. Si tratta in particolar modo di:

- laboratori di odontotecnica, laboratori, studi, atelier, officine odontotecniche;
- reparti di odontotecnica all'interno di studi dentistici;
- reparti di odontotecnica presso istituti pubblici di odontoiatria, policlinici, ospedali o università, ecc.;
- uffici e divisioni di assistenza odontotecnica nell'industria dentaria e nel commercio dentario specializzato in Svizzera.

Art. 6 Campo d'applicazione personale

¹ Il Fondo Odontotecnica è valido per tutte le aziende o parti di aziende che erogano prestazioni ai sensi dell'art. 5 e intrattengono

rapporti di lavoro tipici del settore con le seguenti collaboratrici e i seguenti collaboratori:

- persone aventi un titolo riconosciuto di una formazione professionale di base come odontotecnica ovvero odontotecnico
- persone aventi un titolo riconosciuto di una formazione professionale superiore di odontotecnica
- persone senza titolo di cui alle lettere a e/o b e persone con formazione empirica che erogano servizi ai sensi dell'art. 5.

² Sono esclusi dal campo d'applicazione personale i soggetti in formazione.

Art. 7 Validità per la singola azienda o parte di azienda

¹ Il Fondo Odontotecnica è valido per le aziende o parti di aziende che rientrano nel campo d'applicazione sia territoriale, sia aziendale, sia personale del Fondo Odontotecnica.

Sezione 3: Prestazioni del Fondo Odontotecnica

Art. 8 Prestazioni generali a favore della formazione professionale

¹ Nel campo della formazione professionale di base, della formazione professionale continua e della formazione professionale superiore, il Fondo Odontotecnica contribuisce in tutto o in parte al finanziamento dei seguenti provvedimenti:

- formazione e formazione continua degli insegnanti delle scuole professionali e degli insegnanti specializzati in odontotecnica presso le scuole professionali, così come dei docenti presso la Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera;
- provvedimenti per il reclutamento di docenti adatti all'insegnamento dell'odontotecnica presso le scuole professionali e la Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera;
- copertura dei costi per i corsi interaziendali nei termini in cui non siano a carico degli studenti o delle aziende formatrici ovvero coperti da sussidi e contributi statali;
- copertura dei costi delle infrastrutture per l'azienda della Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera;
- compensi per la direzione scolastica, i direttori scolastici e il segretariato centrale della Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera;
- copertura dei costi dei corsi per i moduli e i percorsi modulari accreditati dal CECOM Dental, nonché dei diplomi modulari e degli esami, nei termini in cui questi vengano organizzati dalla Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera e non risultino coperti dalle quote di partecipazione ai corsi o agli esami ovvero da sovvenzioni statali;
- copertura delle spese per il materiale didattico per i corsi, la documentazione e gli ausili didattici per i moduli accreditati dal CECOM Dental, nella misura in cui questi vengano organizzati dalla Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera e non risultino coperti dalle quote di partecipazione ai corsi o agli esami ovvero da sovvenzioni statali;
- provvedimenti per la garanzia della qualità della formazione professionale superiore, così come della formazione professionale continua e dei relativi progetti di perfezionamento;

² Il Consiglio della Fondazione Odontotecnica ALPDS può inoltre stabilire contributi finanziari per tutti gli altri provvedimenti e progetti, nei termini in cui risultino dallo scopo del presente regolamento e sostengano la formazione professionale odontotecnica tramite l'ALPDS o la Scuola Professionale Superiore di Odontotecnica Svizzera.

³ Il Fondo Odontotecnica non garantisce a singoli partecipanti all'offerta di formazione e formazione continua alcuna prestazione sotto forma di borse di studio o assunzione dei costi relativamente alle spese per i corsi, i seminari e la formazione.

Sezione 4: Finanziamento

Art. 9 Base

¹ La base per il calcolo dei contributi al Fondo Odontotecnica è rappresentata dalla rispettiva azienda di cui all'art. 5 e dal totale dei suoi rapporti di lavoro ai sensi dell'art. 6.

² Per le persone soggette a rapporti di lavoro part-time è necessario versare contributi nei termini in cui rientrino nella regolamentazione prevista dall'assicurazione obbligatoria ai sensi della legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità del 25 giugno 1982 (LPP).

³ Le aziende individuali hanno l'obbligo di contribuzione.

⁴ Il contributo al Fondo Odontotecnica viene riscosso sulla base dell'elenco aziendale, aggiornato ogni anno, della commissione paritetica professionale del contratto collettivo di lavoro.

Art. 10 Ammontare del contributo

¹ Ai sensi dell'art. 5, i contributi per le aziende hanno la seguente composizione:

a. Categoria A Aziende senza dipendenti	CHF 425.-
b. Categoria B Aziende con 1 - 2 dipendenti	CHF 600.-
c. Categoria C Aziende con 3 - 5 dipendenti	CHF 825.-
d. Categoria D Aziende con 6 - 19 dipendenti	CHF 975.-
e. Categoria E Aziende con oltre 20 dipendenti	CHF 1'200.-

² Il contributo dei soci dell'Associazione dei Laboratori di Protesi Dentaria Svizzeri ALPDS è compreso al 50% nel contributo associativo all'ALPDS stessa. In questo ambito, l'ALPDS e le sue sezioni erogano contributi diretti al Fondo Odontotecnica oppure svolgono prestazioni dirette ai sensi dell'art. 8, che vanno a sgravare i compiti del Fondo Odontotecnica.

³ Il contributo dovuto annualmente viene impiegato al massimo per il 20% per la formazione di base, al massimo per il 50% per la formazione professionale continua e al massimo per il 30% per la formazione professionale superiore. I conti relativi ai contributi documentano l'entità dei contributi parziali all'incentivazione della formazione di base, della formazione professionale continua e della formazione professionale superiore.

⁴ Il consuntivo viene redatto su base annua.

⁵ L'importo deve essere versato al Fondo Odontotecnica entro 30 giorni. Dopo tale periodo, vengono calcolati interessi di mora pari al 5%.

⁶ Le aziende morose sono tenute a sostenere un costo forfettario di CHF 50.- per l'elaborazione di ciascun sollecito.

⁷ I contributi di cui al capoverso 1 sono considerati indicizzati conformemente all'indice nazionale dei prezzi al consumo del 1° gennaio 2006. Vengono verificati annualmente ed eventualmente adeguati all'indice nazionale dei prezzi al consumo di volta in volta valido.

Art. 11 Esenzione dall'obbligo di contribuzione

¹ Un'azienda che vuole ottenere una riduzione o l'esenzione dall'obbligo di contribuzione al Fondo Odontotecnica deve in-

oltre, entro 20 giorni dalla notifica del consuntivo dei contributi, una richiesta scritta e motivata alla Commissione del Consiglio di fondazione della Fondazione Odontotecnica ALPDS. L'istanza di esenzione deve contenere una richiesta, quantificare e motivare la riduzione eventualmente rivendicata dell'obbligo di contribuzione, nonché documentare i contributi versati a sostegno del medesimo scopo.

² Una volta trascorsi i 20 giorni, il consuntivo dei contributi viene definitivamente considerato accettato dall'azienda cui è stato sottoposto per l'importo indicato.

³ L'esenzione dall'obbligo di contribuzione è disciplinata dall'art. 60 cpv. 4 e 6 LFPr in combinato disposto con l'art. 68 cpv. 4 dell'ordinanza sulla formazione professionale (OFPr; RS 412.101).

⁴ I contributi alla commissione paritetica professionale del contratto collettivo di lavoro odontotecnica non comportano una riduzione del contributo al Fondo Odontotecnica di cui nel presente regolamento. Il Fondo Odontotecnica è coordinato in modo tale con il Fondo della commissione paritetica professionale che, ai sensi del presente regolamento, tramite il Fondo Odontotecnica non vengono finanziate prestazioni con lo stesso scopo o altre prestazioni integrative.

Art. 12 Limitazione delle entrate

¹ Le entrate provenienti dai contributi non possono superare i costi totali delle prestazioni di cui all'art. 8, calcolati su una media di sei anni, tenuto conto della costituzione di adeguate riserve.

Sezione 5: Organizzazione, revisione e vigilanza

Art. 13 Organo di vigilanza

¹ Il Consiglio di fondazione della Fondazione Odontotecnica ALPDS è l'organo di vigilanza del Fondo Odontotecnica ed è responsabile della sua gestione strategica.

² È il responsabile unico del Fondo Odontotecnica e assolve in particolare i seguenti compiti:

- decisioni sull'impiego dei mezzi del Fondo Odontotecnica;
- ripartizione ai sensi dell'art. 10 cpv.3 dei contributi annualmente dovuti;
- formazione delle riserve ed eventuale investimento dei mezzi;
- ricorsi contro decisioni della Commissione del Consiglio di fondazione;
- controlling sull'impiego dei mezzi di sostegno provenienti dal Fondo Odontotecnica.

Art. 14 Commissione del fondo

¹ La Commissione del Consiglio di fondazione della Fondazione Odontotecnica ALPDS agisce in qualità di Commissione del fondo ed è responsabile della gestione operativa del Fondo Odontotecnica.

² In particolare modo delibera in materia di:

- subordinazione di un'azienda al Fondo Odontotecnica;
- ripartizione dei contributi in caso di concorrenza con un altro fondo per la formazione professionale d'intesa con la direzione di detto fondo;
- ricorsi contro richieste di contributi o richieste di esenzione.

³ Approva il budget per il Fondo Odontotecnica e sorveglia l'organo amministrativo.

Art. 15 Organo amministrativo

¹ e attività di segretariato e amministrazione del Fondo Odontotecnica vengono gestite dall'organo amministrativo della Fondazione Odontotecnica ALPDS.

² L'organo amministrativo dà esecuzione al regolamento del fondo per la formazione professionale nell'ambito delle sue competenze.

³ In particolare modo, è responsabile della riscossione dei contributi, del pagamento di contributi per prestazioni di cui all'articolo 8 in conformità al budget approvato, dell'amministrazione e della contabilità.

Art. 16 Consuntivo, revisione e contabilità

¹ L'organo amministrativo gestisce il Fondo Odontotecnica quale conto con contabilità autonoma, conto economico, bilancio e con un proprio centro di costi.

² Nell'ambito della revisione annuale del consuntivo della Fondazione Odontotecnica ALPDS, il consuntivo del Fondo Odontotecnica viene controllato dal relativo ufficio di revisione.

³ Il periodo contabile è l'anno civile.

Art. 17 Vigilanza

¹ Ai sensi dell'art. 60 cpv 7 LFPr il Fondo Odontotecnica è sottoposto alla vigilanza dell'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT).

² Il consuntivo del Fondo Odontotecnica e il rapporto di revisione vengono inoltrati per conoscenza all'UFFT.

Sezione 6: Approvazione, conferimento del carattere obbligatorio generale e scioglimento

Art. 18 Approvazione

¹ Il presente regolamento per il Fondo Odontotecnica è stato approvato in data 21 maggio 2005 dall'assemblea dei delegati dell'Associazione dei Laboratori di Protesi Dentaria Svizzeri ALPDS.

² Il Consiglio di fondazione ha il compito e la competenza di conferire il carattere obbligatorio generale al Fondo Odontotecnica per conto del Consiglio federale in conformità alla LFPr.

Art. 19 Conferimento del carattere obbligatorio generale

¹ Il conferimento del carattere obbligatorio generale è disciplinato dal decreto del Consiglio federale.

Art. 20 Scioglimento

¹ Qualora lo scopo del fondo non possa più essere raggiunto o vengano meno le basi legali, il Consiglio di fondazione della Fondazione Odontotecnica ALPDS scioglie il Fondo Odontotecnica con l'approvazione dell'UFFT.

² Un eventuale capitale residuo del fondo viene destinato a capitale della Fondazione Odontotecnica ALPDS.

Berna / Lenzburg, 21 maggio 2005

Presidente del Consiglio di fondazione: Jean-Pierre Gertsch

Segretario del Consiglio di fondazione: Dr. Christian Ruetz

Berna, 6 dicembre 2006

Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT)

¹ RS 412.10

² Decreto del Consiglio federale del 28 novembre 2006, pubblicato nel Foglio federale del 19 dicembre 2006.